

Proteste gegen Atomstromhandel

EU will umweltrechtlich und energiepolitisch strittige Projekte durchführen. Eine Atomstromautobahn soll auch über Osttirol und Kärnten verlaufen.

Um den Ausbau der transeuropäischen Energieinfrastruktur voranzutreiben, hat die EU eine Projektliste mit Vorhaben von gemeinsamen Interessen veröffentlicht. Im Zeitrahmen von 2014 bis 2020 soll die Liste genehmigt, gefördert und durchgeführt werden. "Darunter sind auch energiepolitisch und umweltrechtlich strittige Projekte, die eine naturverträgliche Energiewende hintertreiben, indem sie weiter am bisherigen Energiesystem festhalten", sagt Gerhard Heilingbrunner, ehrenamtlicher Präsident des Umweltdachverbandes.

Allen voran steht auf der Liste der Ausbau der 380-kV-Stromleitungen in Österreich und den umliegenden Nachbarländern. Heilingbrunner: "Wir brauchen europaweit verstärkte Klimaschutzmaßnahmen, deshalb müssen wir das Energiesystem umweltverträglich gestalten und erneuerbar umkrempeln. Megaprojekte, die nur der Atomlobby zugutekommen oder hinter verschlossenen Türen ohne Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen wurden, brauchen wir nicht."

Der Umweltverband protestiert aus diesem Grund gegen die in der Liste angeführten Ausbauprojekte von Atomstromautobahnen, die Österreich durchlaufen sollen.

Geplante Lückenschließung

Geplant ist auch der Lückenschluss im österreichischen 380-kV-Ring. "Damit würde man Österreichs 380-kV-Leitungen zu Atomstromautobahnen verkommen lassen, und einen Strommengentransport in der Größenordnung von bis zu 2.300 Megawatt ausgehend vom Kernkraftwerk Temelín unterstützen", sagt Heilingbrunner. Davon ist auch eine 190 Kilometer lange Strecke zwischen Lienz und Obersielach in Kärnten (Völkermarkt) betroffen. Heilingbrunner: "Wenn wir für die Lückenschließung stimmen, wird der Kampf gegen Temelín endgültig ad absurdum geführt. Dann befürworten wir nämlich auch den Atomstromhandel und Atomkraftwerke."

MIRIAM DEFREGGER

<http://www.kleinezeitung.at/tirol/lienz/3448534/proteste-gegen-atomstromhandel.story>